

# THEATERMAGAZIN



 **Soyi Cho: Von Südkorea nach Deutschland**

SEITE 3

 **Autorin Daniela Dröscher im Gespräch**

SEITE 4 & 5

 **Rund um die Drehscheibe: Gemeinsam Bewegung ins Spiel bringen**

SEITE 11

## AUFTAKT

### Club 0708 live im Atrium: Das Portrait

Aktionen für die ganze Familie, in Kooperation mit der Kunsthalle Mannheim

Der Club 0708 (JXB) und die Kunsthalle Mannheim laden zu einem Nachmittag rund um das Thema »Portrait« ein. Vor und nach der Ausstellung können alle selbst basteln, fotografieren und sich austauschen.

So, 25.02.2024

Kunsthalle

Junges NTM

### Fasnachtsmatinee

Endlich ist es wieder so weit: Die traditionelle Mannheimer Fasnachtsmatinee kehrt mit einem festlichen Spektakel zurück auf die Bühne des Mozartsaals im Rosengarten. Das Nationaltheater-Orchester sowie Sopranistin Victorija Kaminskaitė präsentieren ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm unter der Leitung von Karl-Heinz Bloemeke.

So, 04.02.2024

Rosengarten

OPER

KONZERT

### Haymatministerium

Vier Jahre nach Hanau: Erinnern als Widerstand

Seit dem rassistischen und antiziganistischen Terroranschlag in Hanau am 19. Februar 2020 engagieren sich die Hinterbliebenen aktiv in der Bewegung #SayTheirNames. Einer von ihnen ist Çetin Gültekin, der Bruder des in Hanau ermordeten Gökhan Gültekin. Zusammen mit Mutlu Koçak stellen sie kurz nach dem vierten Jahrestag des Anschlags ihr bewegendes Buch »Geboren, aufgewachsen und ermordet in Deutschland« vor und gehen der Frage nach, wie eine Erinnerungskultur geschaffen werden kann, die sich aktiv gegen strukturellen Rassismus wehrt.

So, 25.02.2024

Studio Werkhaus

SCHAUSPIEL

### Offenes Theaterlabor

Your Text: Kreatives Schreiben

Ein Text kann laut sein. Der Klang von Worten und Formulierungen lässt Stimmungen entstehen, erzählt, weist über den Wortsinn hinaus. In diesem Labor schauen wir uns gemeinsam Texte an, arbeiten mit ihnen und beginnen einen kreativen Schreibprozess.

Fr, 09.02., Sa, 10.02.2024

R4

Alle Sparten

### Familienkonzert ganz nah

In diesem Familienkonzert können wir den Musiker\*innen unseres Orchesters ganz genau auf die Finger schauen. Welche Instrumente wir diesmal unter die Lupe nehmen? Seid dabei, wenn wir das Geheimnis lüften!

So, 25.02.2024

Gläsernes Foyer, Pfalzbau Ludwigshafen

OPER

### Der Zar und sein Imperium

FAZ-Russland-Korrespondentin Kerstin Holm und Dr. Ricarda Vulpius diskutieren über die russische Außenpolitik seit Iwan IV. – ein hochaktuelles Thema und ein anregender Diskurs zur Oper »Boris Godunow«.

Sa, 03.02.2024

Gläsernes Foyer, Pfalzbau Ludwigshafen

OPER

### Lieder aus ernsterer Zeit

Musiksalon // Lied: Marcel Brunner und Doriana Tchakarova

Bassbariton Marcel Brunner und Pianistin Doriana Tchakarova werfen einen Blick auf Kompositionen des frühen 20. Jahrhunderts – mit Werken von Charles Ives, Hanns Eisler, Rudi Stephan und Robert Kahn.

Außerdem im Musiksalon:

Solo-Piccolist Francesco Viola präsentiert am 22.02.2024 seine neue CD in der Lobby im Werkhaus.

Sa, 24.02.2024

Studio Werkhaus

OPER

### Geburtstagsführung Altes Kino Franklin

Unsere neue Spielstätte Altes Kino Franklin feiert ihren ersten Geburtstag! Bei dieser Gelegenheit wollen wir Sie zu Geburtstagsführungen hinter die Kulissen einladen – und natürlich gibt es dazu auch Kaffee und Geburtstagskuchen an der Theke im Theatercafé. Die Führungen finden u. a. in den Sprachen Deutsch, Türkisch und Polnisch statt. Eine vorherige Anmeldung ist bei der Theaterkasse möglich: Telefon 0621 1680 150 oder E-Mail nationaltheater.kasse@mannheim.de.

Sa, 10.02.2024

Altes Kino Franklin

Alle Sparten

Führung

### Offener Theatertreff (8 bis 21 Jahre)

Spielen, Sprechen, Ausprobieren

Jeden zweiten Mittwoch im Monat gehen bei uns die Türen auf: Für alle Menschen zwischen 8 und 21 Jahren, die Lust haben, sich auszuprobieren. Komm vorbei, einmal oder regelmäßig, angemeldet oder unangemeldet – das kannst du entscheiden! Keine Vorkenntnisse notwendig!

Weitere Informationen bei Julia Headley (ntm.jungexbuehne@mannheim.de), 0621 1680449

Mi, 21.02.2024

Treffpunkt: Foyer Junges NTM

JUNGES NTM

## ☆ PORTRAIT



JUNGES NTM

### JNTM: Lügen üben – Ein Budenzauber (13+)

Einen richtigen Lieblingsort hat Soyi Cho in Mannheim noch nicht. Aber den kurzen Weg von ihrer Wohnung zur Alten Feuerwache genießt sie besonders. In den Städten, in denen sie davor gelebt hat, war das nicht so einfach möglich. Aufgewachsen ist sie in Südkorea und hat bereits in der Schule viel Kunst gemacht. Danach schrieb sie sich an einer südkoreanischen Kunst-Universität ein. Ihr wurde aber schnell klar, dass sie ihre Ausbildung woanders machen will. Am besten weit weg. Über ihre Theaterlehrerin wurde sie auf das Michael Tschechow Studio in Berlin aufmerksam und so zog es Soyi 2019 nach Deutschland. »Im Schauspielunterricht gab es eine Übung, in der wir uns vorgestellt haben, dass wir in einem großen Garten sind und Abenteuer in einer Fantasiewelt erleben. Das hat immer großen Spaß gemacht.« Seit September ist Soyi nun Ensemblemitglied des Junges Nationaltheaters. Ihr erstes Projekt war »Chemie gibt Brot, Wohlstand und Schönheit« (14+). Dadurch hat sie nicht nur die Stadt und die Industrie besser kennengelernt, sondern auch viele Fachbegriffe der Chemie. Aktuell ist Soyi in »Die Welt ist rund« (2+), »Würfeligklimper« (5+) und »Pinocchio« (8+) zu sehen. »Es ist eine schöne Erfahrung vor Kindern und Jugendlichen zu spielen. Besonders wenn sie reagieren, sich freuen oder sogar mitspielen.« Ab dem 16.02.2024 ist Soyi in »Lügen üben – Ein Budenzauber« (13+) zu erleben. Das Kollektiv Brands/Sistig/Steinmair entwickelt im Studio Werkhaus eine Performance über das Lügen, Schummeln und Schwindeln. Alle Menschen ab 13 Jahren sind eingeladen mitzumachen und sich immer tiefer ins Lügendickicht vorzuwagen.

Text: Flora Riezinger

»Lügen üben – Ein Budenzauber« (13+) wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Projektförderung Kinder- und Jugendtheater

LÜGEN ÜBEN – EIN BUDENZAUBER (13+)  
Premiere am Fr, 16.02.2024  
Studio Werkhaus



# Das Geschehen aus Kinderaugen

**Daniela Dröscher, Autorin von »Lügen über meine Mutter«, im Gespräch**

## ZUR INSZENIERUNG:

Ela wächst in einem kleinen Dorf in den 80ern mit einer mehrgewichtigen Mutter und einem Vater auf, der das Gewicht seiner Frau für alles verantwortlich macht, was in seinem Leben und seiner Karriere schief läuft. Er kauft eine Waage und zwingt sie zu Diäten. Der Körper der Mutter bestimmt schließlich Elsas gesamte Kindheit. Warum ist ihre Mutter nicht einfach gegangen? Über einen Zeitraum von vier Jahren wird rückblickend aus der Perspektive des Kindes von wirtschaftlicher Abhängigkeit und subtiler Gewalt, aber auch von Zärtlichkeit und Fürsorge erzählt. In Laura Linnenbaums Inszenierung stehen drei Schauspielerinnen aus unterschiedlichen Generationen auf der Bühne. Sie versuchen im gemeinsamen Dialog herauszufinden, was damals wirklich passierte »in diesem Kammerstück namens Familie«.

**ANNABELLE LESCHKE:** Liebe Daniela, Dein Buch spielt in den Jahren zwischen 1983-1986 und Du erzählst aus der Perspektive eines anfangs sechs Jahre alten Kindes. Was war das für eine Zeit und warum hast Du Dich für diese Perspektive entschieden?

**DANIELA DRÖSCHER:** Das Kind im Buch ist mein Alter Ego, ich bin 1977 geboren, so lag der Erzählzeitraum nahe. Auch sind die 80er Jahre für mein Empfinden gerade in Hinblick auf weibliche Alltagsgeschichte noch zu wenig erzählt worden. Mein Roman erzählt von den sogenannten »fetten Jahren« der BRD: Die Väter machen klassischerweise Karriere, was aber nur deshalb funktioniert, weil die Mütter, wie die Mutter im Buch, unbezahlte Care-Arbeit leisten – und sich »nebenbei« mit Weight-Watchers quälen. Nach der Perspektive habe ich lange gesucht und mich schließlich entschieden, das Geschehen aus Kinderaugen zu betrachten. Was diese Perspektive so besonders macht, ist ihre Unschuld, aber auch die Wachheit für Machtverhältnisse. Kinder sind ja selbst »ohnmächtig«, einfach weil die Erwachsenen immer mächtiger sind. Das Kind liebt beide Eltern, registriert aber zugleich die Ungerechtigkeit, den verzweifelten Kampf der Mutter. Und auch die Absurdität des Ganzen. Ohne den Humor, der über allem schwebt, und in den das Kind sich quasi rettet, hätte ich das Buch glaube ich nicht schreiben können.

**AL:** Alle Frauen, mit denen ich gesprochen habe, fühlen sich von Deiner Geschichte sehr angesprochen und haben Erfahrungen mit gesellschaftlichen Blicken auf den eigenen Körper. Manchmal fürchte ich, dass wir hier gar nicht weitergekommen sind...?

**DD:** Der weibliche Körper ist und bleibt das Schlachtfeld im Patriarchat, er bietet Angriffsfläche für nahezu beliebige Vorwürfe. Frauen sind immer falsch: Zu jung, zu alt, zu klein, zu groß, zu dick, zu dünn. Indem Frauen lernen, ihren Körper als derart defizitär zu empfinden, sind sie mit sich und ihren vermeintlichen Fehlern beschäftigt statt sich etwa politisch zu verbünden oder sich einfach des Lebens zu freuen. Und ja, ich glaube, es gibt in diesem Land vermutlich kaum eine Frau, die noch nicht über ihr Gewicht nachgedacht hat. Diäten sind ein perfides Machtinstrument, um Frauen klein zu halten. Aber man kann das dechiffrieren und erkennen, quasi zur Detektivin für das Aufdecken dieser alltäglichen Machtmechanismen werden – wie die erwachsene Tochter im Buch. Und anders als in den 80er Jahren haben wir eine Sprache für Beschämung, für Diskriminierung mehrgewichtiger Körper. Und wir verstehen, wie es funktioniert. Im Roman kann man dabei zusehen, wie sich der Blick des Vaters auf den Körper der Mutter in Ela einschreibt. Die erwachsene Tochter versucht diesen Prozess rückgängig zu machen. Was für eine Arbeit, die Frauen da

leisten. Und sie fällt leichter, wenn Frauen ökonomisch selbstbestimmter sind. Ich habe letztes gelesen: »Von der Befreiung, an der ich heute arbeite, werden, wenn ich Glück habe, überhaupt erst einmal meine Enkelkinder profitieren.« Emanzipation ist ein zäher, oftmals hoffnungslos scheinender, aber immer wieder auch ein sehr beglückender Prozess.

**»Der weibliche Körper ist und bleibt das Schlachtfeld im Patriarchat«**

**AL:** Die Regisseurin Laura Linnenbaum und ich sehen in dem Roman zahlreiche Fluchtversuche der Mutter, die scheinbar nicht gelingen. Woran liegt das?

**DD:** Zunächst ist die Mutter ökonomisch abhängig von ihrem Mann. Die Tür zurück ins Haus ihrer Eltern, die sehr katholisch sind, ist verschlossen – sich scheiden lassen, das »macht man nicht«. Dazu kommt, dass so einige Menschen von ihrer Fürsorge abhängen: Zwei eigene Kinder, ein Pflegekind, die pflegebedürftige Mutter. Das ist das eine. Das andere ist die gelernte soziale Rolle. Die Mutter im Buch hat verinnerlicht, dass sie nur dann etwas wert ist, wenn sie sich kümmert, aufopfert, bis zum Umfallen arbeitet. Sie hat buchstäblich keine Zeit, keine Kraft, sich zu befreien. Es gibt keine Freundinnen, die sie unterstützen, das Bild des Vaters auf sie korrigieren würden. Der Blick des Vaters, der ihr Selbstvertrauen über die Jahre ausgehöhlt hat, stellt die eigentliche Gefangenschaft dar glaube ich. Vielleicht müsste die Frage auch lauten: Wie ist eine Frau wie sie da nur reingeraten?

**AL:** In Mannheim kommt Dein Roman zum ersten Mal auf die Bühne. Das Dorf, in dem Ela aufwächst, ist gar nicht so weit weg von hier, ihre Tante lebt in Ludwigshafen. Was erwartest Du Dir von diesem Theaterabend?



Daniela Dröscher © Linda Rosa Saal

**DD:** Meine Tante, die der Tante Lu zum Buch nachempfunden ist, lebt leider schon lange nicht mehr. Aber womöglich kommen einige ihrer politischen Weggefährt\*innen. Was ich mir erhoffe: Eine Interpretation meiner Geschichte, die mir selbst noch einmal einen anderen Blick auf die Geschehnisse ermöglicht. Auch werden es ja echte, konkrete Körper sein, keine beschriebenen oder vorgestellten wie im Roman. Auf diese Präsenz und Körperlichkeit bin ich besonders gespannt. Den Stoff erstmals auf der Bühne zu sehen, das ist ungefähr so, als würde ich jemandem dabei zusehen, wie sie oder er mein Buch noch einmal neu schreibt. Wie bei

einer Übersetzung in eine andere Sprache, nur eben mit Mitteln des Theaters. Im Buch nennt die Mutter den Vater einmal »einen Schauspieler seiner selbst«, und auch die Tochter mutmaßt, dass er »Theater spielt«, weiß aber nicht so recht, wer eigentlich das Publikum seiner Selbstdarstellung sein soll. Vielleicht wird der Abend in Mannheim die Antwort darauf geben.

Text: Annabelle Leschke

## BIOGRAFIE

**Daniela Dröscher,** Jahrgang 1977, aufgewachsen in Rheinland-Pfalz, lebt in Berlin. Sie schreibt Prosa, Essays und Theaterstücke. Studium der Germanistik, Philosophie und Anglistik in Trier und London, Promotion im Fach Medienwissenschaft an der Universität Potsdam sowie ein Diplom in »Szenischem Schreiben« an der Universität Graz. Dröscher wurde u. a. mit dem Anna-Seghers-Preis und dem Robert-Gernhardt-Preis ausgezeichnet. Ihr Roman »Lügen über meine Mutter« erschien 2022 bei Kiepenheuer & Witsch und stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2022.

**LÜGEN ÜBER MEINE MUTTER**  
Premiere am Sa, 17.02.2024,  
Altes Kino Franklin

# 00 SPIELPLAN

TR türkische Übertitel

DE deutsche Übertitel

SB Sprachbuddies

SC Schule der praktischen Weisheit

KE keine bzw. wenig Sprache

## FEB

### DO 1

#### JUNGES NTM

Saal Junges NTM  
10.00 – 11.25 | NG  
**Pinocchio (8+)**  
nach Carlo Collodi von  
Monster Truck

#### SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin  
Theatercafé | 15.00  
**Come together!  
Lerncafé im Theater**

Altes Kino Franklin  
19.00 – 20.25 | KE 18.30  
NG  
**Woyzeck**  
von Georg Büchner



Woyzeck © Christian Kleiner

Studio Werkhaus  
19.00

**Die Physiker**  
szenische Lesung mit  
dem Schauspiel-  
ensemble

#### OPER

Pfalzbau Ludwigshafen  
19.00 | KE 18.30  
**Boris Godunow**  
Oper von Modest Mus-  
sorgsky

### FR 2

#### SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin  
9.00  
**Vortrag zu Woyzeck**

Altes Kino Franklin  
10.00 – 11.25 | NG  
**Woyzeck**  
von Georg Büchner

#### JUNGES NTM

Saal Junges NTM  
10.00 – 11.25 | NG  
**Pinocchio (8+)**  
nach Carlo Collodi von  
Monster Truck

#### SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin  
19.00 – 22.30  
**Was ihr wollt**  
von William Shakes-  
peare | Deutsch von  
Jürgen Gosch und  
Angela Schanelec

#### KONZERT

Kunsthalle Mannheim  
14.30 – 16.30  
**Café Concert**  
Beschwingte Musik am  
Nachmittag

#### OPER

Gläsernes Foyer  
Pfalzbau Ludwigshafen  
15.00  
**Der Zar und sein  
Imperium**  
»Boris Godunow« als  
Auseinandersetzung  
mit der Geschichte  
Russlands: Diskussions-  
veranstaltung mit Ker-  
stin Holm und Ricarda  
Vulpius

#### JUNGES NTM

Saal Junges NTM  
16.00 – 17.25  
**Pinocchio (8+)**  
nach Carlo Collodi von  
Monster Truck

#### OPER

Pfalzbau Ludwigshafen  
18.00 | KE 17.30  
**Boris Godunow**  
Oper von Modest Mus-  
sorgsky

#### TANZ

Altes Kino Franklin  
19.00 – 20.50  
**Identity**  
Dreitelliger Tanzabend  
mit Choreografien von  
Johan Inger, Emma Eve-  
lein und Marco Goecke

#### SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus  
20.00 | KE 19.30  
**Als die Götter  
Menschen waren**  
von Amir Gudarzi | UA  
Auftragswerk

### SO 4

#### OPER

Mozartsaal Rosengarten  
11.00  
**Fasnachtsmatinee**

#### SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin  
15.00 – 16.30, zum  
letzten Mal | mit Kinder-  
betreuung  
**Casablanca – Gehen  
und Bleiben**  
nach dem Film-Klassiker  
von Michael Curtiz | in  
einer Bearbeitung für  
die Bühne von Johanna  
Wehner

Altes Kino Franklin  
Theatercafé | 19.00  
**Auf Einladung**  
Veranstaltungsreihe  
von Mannheimer\*innen

Studio Werkhaus  
20.00 – 21.25 | KE 19.30  
**Als wäre es gestern  
gewesen**  
Lieder zum Gedenken  
an Betroffene rechter  
und rassistischer Ge-  
walt, inszeniert von  
Ayçe Güvendiren



Pinocchio (8+) © Maximilian Borchardt

### MO 5

#### JUNGES NTM

Saal Junges NTM  
10.00 – 11.25 | NG  
**Pinocchio (8+)**  
nach Carlo Collodi von  
Monster Truck

#### KONZERT

Mozartsaal Rosengarten  
20.00 | KE 19.15  
**4. Akademiekonzert**  
Roberto Rizzi Brignoli  
dirigiert Beethoven &  
Strauss

### DI 6

#### SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin  
Theatercafé | ab 18.00  
**Bar-Abend im  
Alten Kino Franklin**  
Monatlicher Stamm-  
tisch auf Franklin

#### KONZERT

Mozartsaal Rosengarten  
20.00 | KE 19.15  
**4. Akademiekonzert**  
Roberto Rizzi Brignoli  
dirigiert Beethoven &  
Strauss

### MI 7

#### JUNGES NTM

Saal Junges NTM  
10.00 – 10.45  
**Freche Fläche (2+)**  
Marcela Herrera | UA

#### OPER

Pfalzbau Ludwigshafen  
19.00 | KE 18.30  
**Boris Godunow**  
Oper von Modest Mus-  
sorgsky

#### OPER

Pfalzbau Ludwigshafen  
19.00 | KE 18.30  
**Boris Godunow**  
Oper von Modest Mus-  
sorgsky

#### TANZ

Altes Kino Franklin |  
19.30 – 21.20  
**Identity**  
Dreitelliger Tanzabend  
mit Choreografien von  
Johan Inger, Emma  
Evelein und Marco  
Goecke

### SO 11

#### OPER

Pfalzbau Ludwigshafen  
18.00 | KE 17.30  
**Boris Godunow**  
Oper von Modest Mus-  
sorgsky

#### SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin  
18.00 – 21.30  
**Was ihr wollt**  
von Jakob Nolte nach  
William Shakes-  
peare | Deutsch von  
Jürgen Gosch und  
Angela Schanelec

### MI 14

#### JUNGES NTM

Studio Werkhaus | 18.00  
**Öffentliche Probe:  
Lügen üben – Ein  
Budenzauber (13+)**  
Brands/Sistig/Steinmair  
UA

### FR 16

#### JUNGES NTM

Studio Feuerwache  
10.00  
**Schaum ich an (2+)**  
Lara Kaiser | UA

#### • Premiere

Studio Werkhaus | 18.00  
**Lügen üben – Ein  
Budenzauber (13+)**  
Brands/Sistig/Steinmair  
UA

#### TANZ

NTM Tanzhaus | 19.30  
**Öffentliche Probe  
Seasons in Dance**  
Viertelliger Tanzabend  
mit Choreografien von  
Albert Galindo, Luis  
Tena Torres, Emma  
Kate Tilson und Zoufifa  
Chonliazova

### SA 17

#### ALLE SPARTEN

Spielhaus am Goethe-  
platz | 11.00 & 13.00  
**Führung Baustelle  
Spielhaus**  
Anmeldung erforderlich  
unter: nationaltheater.  
kasse@mannheim.de

THEATERTAG 50% Rabatt auf die Vorstellung

• Premiere/Wiederaufnahme

✱ anschließend Premierenfeier

UA Uraufführung

KE Kurzeinführung

AF Anschlussformat

NG Nachgespräch

#### SCHAUSPIEL

#### • Premiere

Altes Kino Franklin  
19.30 | ✱  
**Lügen über meine  
Mutter**  
nach dem Roman von  
Daniela Dröscher | UA

### SO 18

#### JUNGES NTM

Studio Feuerwache  
16.00  
**Schaum ich an (2+)**  
Lara Kaiser | UA

#### SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin  
18.00 – 19.35 | KE 17.30  
**Don Quijote**  
von Jakob Nolte nach  
Miguel de Cervantes  
Saavedra

#### Studio Werkhaus

20.00 – 21.15  
**Die Zukünftige**  
von Svenja Viola  
Bungarten | UA

### MO 19

#### JUNGES NTM

Studio Feuerwache  
10.00  
**Schaum ich an (2+)**  
Lara Kaiser | UA

#### OPER

mobil | 10.00  
**Der Wal**  
Partizipatives Musik-  
theater | UA  
Für Schulen buchbar  
unter: oliver.riedmueller  
@mannheim.de

### DI 20

#### JUNGES NTM

Studio Werkhaus | 11.00  
NG  
**Lügen üben – Ein  
Budenzauber (13+)**  
Brands/Sistig/Steinmair  
UA

#### Studio Werkhaus

18.00  
NG  
**Lügen üben – Ein  
Budenzauber (13+)**  
Brands/Sistig/Steinmair  
UA

### MI 21

#### JUNGES NTM

Studio Werkhaus | 11.00  
NG  
**Lügen üben – Ein  
Budenzauber (13+)**  
Brands/Sistig/Steinmair  
UA

#### Treffpunkt: Foyer Jun- ges NTM

17.30 – 19.00  
**Offener Theatertreff  
(8 bis 21 Jahre)**  
Spielen, Sprechen, Aus-  
probieren

### DO 22

#### OPER

Foyer: Schlosstheater  
Schwetzigen | 18.00  
**Einführungssoi-  
rée mit Probenbesuch  
Dark Fall**



Carmen © Hans Jörg Michel

#### Lobby Werkhaus

19.30  
**Piccolo in Concert**  
Musiksalon // Extra:  
Gesprächskonzert zum  
CD-Release mit Live-  
Illustration

### FR 23

#### JUNGES NTM

Saal Junges NTM  
10.00 – 11.00  
**Vom kleinen Maul-  
wurf, der wissen  
wollte, wer ihm auf  
den Kopf gemacht  
hat. (4+)**  
Werner Holzwarth &  
Wolf Erlbruch

#### OPER

• Wiederaufnahme  
Pfalzbau Ludwigshafen  
19.00 – 22.00  
**Carmen**  
Opéra-comique von  
Georges Bizet

#### SCHAUSPIEL

#### • Premiere

Altes Kino Franklin  
19.30 | ✱  
**Jeeps**  
von Nora Abdel  
Maksoud

#### Studio Werkhaus

20.00 | KE 19.30  
**Als die Götter  
Menschen waren**  
von Amir Gudarzi, Auf-  
tragswerk | UA

### SA 24

#### JUNGES NTM

Treffpunkt: Foyer Jun-  
ges NTM | 10.00 – 16.00  
**FortbildungPLUS mit  
James & Priscilla**  
für Lehrer\*innen und  
Interessierte



Der Wal © Maximilian Borchardt

#### TANZ

#### • Premiere

#### NTM Tanzhaus | 19.30

#### Seasons in Dance

Viertelliger Tanzabend  
mit Choreografien von  
Albert Galindo, Luis  
Tena Torres, Emma  
Kate Tilson und Zoufifa  
Chonliazova

### SO 25

#### OPER

Gläsernes Foyer  
Pfalzbau Ludwigshafen  
11.00  
**Familienkonzert  
ganz nah**

#### Cinema Quadrat

11.00  
**Film & Oper zu »Dark  
Fall«: Wolke 9**  
Filmmatinee mit  
Einführung

#### JUNGES NTM

#### Kunsthalle | 15.00 – 17.30

#### Club 0708 live im

#### Atrium: Das Portrait

Aktionen für die ganze  
Familie, in Kooper-  
ation mit der Kunsthalle  
Mannheim

#### OPER

#### Pfalzbau Ludwigshafen

#### 17.00 – 20.00

#### Carmen

Opéra-comique von  
Georges Bizet

#### SCHAUSPIEL

#### Altes Kino Franklin

#### 18.00

#### Lügen über meine

#### Mutter

nach dem Roman von  
Daniela Dröscher | UA

#### SCHAUSPIEL

#### Altes Kino Franklin

#### 19.00 – 22.30

#### Was ihr wollt

von William Shakes-  
peare | Deutsch von  
Jürgen Gosch und  
Angela Schanelec

### MI 28

#### OPER

#### Pfalzbau Ludwigshafen

#### 19.00 – 22.00

#### Carmen

Opéra-comique von  
Georges Bizet

#### TANZ

#### Altes Kino Franklin

#### 19.30 – 21.20

#### Identity

Dreitelliger Tanzabend  
mit Choreografien von  
Johan Inger, Emma  
Evelein und Marco  
Goecke

#### OPER

#### Epiphaniaskirche | 19.30

#### Portraitkonzert

#### Hans Thomalla

Musiksalon // Extra: Der  
Komponist von »Dark  
Spring« und »Dark Fall«  
stellt sich vor

#### SCHAUSPIEL

#### Lobby Werkhaus | 20.00

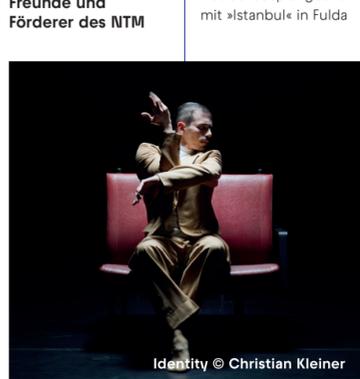
#### Begegnung der

#### Freunde und

#### Förderer des NTM

#### SCHAUSPIEL

Das Schauspiel gestiert  
mit »Istanbul« in Fulda



Identity © Christian Kleiner

## Schule der praktischen Weisheit

22.01. – 02.02.2024

Die seit 2013 wiederkehrende Veranstaltungsreihe »Schule der praktischen Weisheit« bietet ein lehrplanbezogenes Programm im Rahmen von Vormittagsvorstellungen, Begegnungen und Austausch mit Theaterschaffenden, Workshops und Vorträgen an. Beteiligt sind seit der Spielzeit 2023/24 alle Sparten.

## PREMIEREN



**JEEPS**  
Premiere am  
Fr, 23.02.2024  
Altes Kino  
Franklin

## Jeeps

von **Nora Abdel-Maksoud**

Was wäre, wenn aufgrund einer neuen Erbschaftsreform das Vermögen nicht automatisch an die Nachkommen weitergegeben, sondern in einer Lotterie neu verteilt würde? In dieses Gedankenexperiment versetzt die anarchische, bissige Satire von Nora Abdel-Maksoud.

Los geht's mit dem Überfall auf ein Jobcenter: Silke, eine frisch enterbte Start-Up-Gründerin, verbündet sich ausgerechnet mit

der Hartz-IV-Empfängerin Maude, um die Gerechtigkeit in die eigene Hand und Sachbearbeitende des Jobcenters als Geiseln zu nehmen. Doch bald wird klar, dass nichts so ist, wie es auf den ersten Blick scheint... Mit »Jeeps« kommt ein Komödienhit in der Regie von Dominic Friedel (»Land ohne Worte«, »Das Versprechen«) auf die Bühne des Alten Kino Franklin, der die großen Umverteilungsfragen unserer Zeit aufwirft.

Text: Dominika Široká

## Man wirft sich in alles hinein

**Seasons in Dance im NTM Tanzhaus**

Offizielle Fitness- und Physiotherapie-partner des NTM Tanz: Pfitzmeier Premium Clubs & Resorts sowie Praxis Uhrig - Physiotherapie Mannheim

Ist die Karriere als Profitänzer\*in vor allem ein harter Weg oder überwiegt das große Glück, die Liebe zum Tanz zum Beruf gemacht zu haben? Wie fühlt sich der Thrill der ständigen Veränderungen und Herausforderungen an? Wann lässt er nach und wie geht man mit Rückschlägen um? Stephan Thoss hat

vier Tänzer\*innen seiner Company ausgewählt, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Gemeinsam werden sie ihre Gedanken zum Verlauf von Tänzerkarrieren in vier Jahreszeiten choreografieren. Albert Galindo hat in diesem Quartett den Frühling übernommen und beschäftigt sich mit der Frage, was es alles – Talent, Unterstützung, eine Bühne. Luis Tena Torres, Sommer, stellt sich einen Traum vor, in dem Energie noch stärker explodieren kann, als auf dem Höhepunkt einer Karriere im realen Leben. Der Herbst wird von Emma Kate Tilson mit einer

Bühnenbildidee gestaltet, die die verschiedensten Abhängigkeiten und den Weg in die Selbstständigkeit danach thematisiert, denn Künstler sind Teil eines Ensembles, in dem man über viele Jahre gemeinsam agiert. Zoulfia Choniiazo, Winter, denkt keinesfalls an ein Ende, sondern ganz im Gegenteil an das große Zusammenziehen der Kräfte in einer kurzen Winterruhephase, bevor ein neuer Zyklus beginnt.

Text: Corinna Weber

**SEASONS IN DANCE**  
Premiere am  
Sa, 24.02.2024  
NTM Tanzhaus

## Dark Fall

**Das Folgestück zu »Dark Spring« kommt in Schwetzingen zur Uraufführung**

Zwei Frauen sitzen nebeneinander. Um sie herum stapeln sich Briefe, Fotografien, alte Unterlagen und Dinge, die einmal Bedeutung gehabt haben. Die beiden Frauen suchen nach den Spuren eines Bewusstseins, das im Begriff ist, sich aufzulösen. Es sind Ellen und ihre erwachsene Tochter Ilse. Ellen hat Alzheimer. Die Sache wird noch komplizierter, als Ellen sich in den langjährigen Familienfreund Owen verliebt und dafür Ehemann Curtis verlassen will.

Mit seiner Song-Oper »Dark Spring« über vier Jugendliche auf der Suche nach Sinn und Zusammenhalt

in einer sinnlos erscheinenden Welt hat Hans Thomalla 2020 sein Publikum nachhaltig beeindruckt. Seine neue Oper spinnt die Geschichte weiter und erzählt von Liebe und Verlangen im Alter. Dafür erfindet er einen Klangkosmos, der zwischen tonalen und freitonalen Aggregatzuständen oszilliert, Anleihen von Minimal bis Pop nimmt und dabei eine originelle, unverwechselbare Gestalt ausprägt. Amerikanische Tradition trifft auf mitteleuropäisch geprägte »Neue Musik«. Die Regie liegt – wie schon bei »Dark Spring« – in den Händen von Barbora Horáková.

Text: Cordula Demattio

Kompositionsauftrag des Nationaltheaters gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung



Hans Thomalla © Manu Theobald

**DARK FALL**  
Premiere am  
Do, 29.02.2024,  
Schlosstheater  
Schwetzingen

Einführungssorée  
mit Probenbesuch,  
Do, 22.02.2024  
Schlosstheater  
Schwetzingen

Film & Oper:  
**Wolke 9**,  
So, 25.02.2024  
Cinema Quadrat

Portraitkonzert  
Hans Thomalla mit  
Ensemble Ascolta,  
Mi, 28.02.2024  
Epiphaniaskirche

## WIEDERAUFNAHME OPER

## L'amour est un oiseau rebelle

»Carmen« im Pfalzbau Ludwigshafen

Don José liebt Carmen. Carmen liebt Don José – zunächst jedenfalls. Dass sie sich nach einiger Zeit von ihrem Geliebten abwendet, nachdem er sich für sie von allem losgesagt hat, das kann Don José nicht verzeihen. Bizets berühmte Oper schildert eine Liebesgeschichte mit fatalem Ausgang: Als das Stück 1875 in Paris uraufgeführt wird, reagiert das Publikum zunächst verstört. Zu radikal bricht die Oper mit den damaligen Seh- und Hörgewohnheiten. Ein Mord auf offener Bühne! Erst kurz nach Bizets frühem Tod tritt »Carmen« ihren Siegeszug um die Welt an und ist seither aus den Spielplänen nicht mehr wegzudenken. Yona Kims Inszenierung aus dem Jahr 2019 erzählt in eindringlichen Bildern von dem Konflikt zwischen Carmen, Don José, Micaëla und Escamillo im Spannungsfeld zwischen bürgerlicher Welt und dem gesellschaftlichen Jenseits der Outlaws. Ab dem 23.02.2024 ist »Carmen« im Pfalzbau Ludwigshafen zu erleben.

Text: Cordula Demattio



**CARMEN**  
Wiederaufnahme am Fr, 23.02.2024  
Pfalzbau Ludwigshafen

Carmen © Hans Jörg Michel

## FREUNDE & FÖRDERER

### Die Freunde und Förderer berichten

#### NACHLESE

Bei unserer Dezember-»Begegnung« hatten wir den Tenor Uwe Eikötter und den Studienleiter Gábor Bartinaï zu Gast. Im entspannten Gespräch mit Opernintendant Albrecht Puhmann berichtete Eikötter, dass er zunächst als Bassist in einer Band spielte und sich eigentlich in Richtung Jazz entwickeln wollte. Irgendwann kam aber das Interesse für den Operngesang, den er zunächst in Detmold und dann in Wien studierte. Die Zeit in Wien erwies sich als prägend, nicht nur durch das Studium und das breite musikalische Angebot in der Stadt, sondern auch durch seinen »Studienjob« im Extrachor der Staatsoper. Hier konnte er namhafte Dirigenten und Sänger\*innen bei der Arbeit erleben, und vor allem den Opernbetrieb an einem renommierten Haus kennenlernen. Nach dem Studienabschluss war er

zunächst an den Theatern in Bremerhaven und Bremen angestellt. Seit 1999 ist Uwe Eikötter am NTM engagiert und konnte sich dank des breiten Repertoires des Hauses über die Jahre viele Rollen im Spiel- und Charaktertenor-Fach erarbeiten. Mit zahlreichen Partien gastiert er auch an anderen Häusern, mit seinem »Mime« aus Wagners »Siegfried« auch weltweit. Und natürlich konnte er an diesem Abend das Publikum mit einigen interessanten Anekdoten aus seiner Karriere erfreuen.

Gábor Bartinaï wollte ursprünglich Mathematiker werden, dann Komponist oder Konzertpianist. Die Musik gewann und so studierte er Komposition, Klavier und Gesang in Budapest. Während seines Studiums begleitete er Gesang-Studierende am Klavier und wurde auch oft für Übungsstunden angefragt. Dies machte ihm Spaß und eher zufällig fand er heraus, dass es ein entsprechendes Studienfach gab: Die Korrepetition. Nach seinem Studium fand er eine Anstellung an der

Ungarischen Staatsoper und stieg nach zwei Jahren zum Studienleiter auf. 2013 wurde er dann Solorepetitor an der Staatsoper Wien; und auch er berichtete einiges von seinen Erfahrungen dort. Seit 2018 ist Gábor Bartinaï jetzt Studienleiter am NTM. In dieser Position hat er diverse organisatorische Aufgaben, u. a. die Probenplanung und Einteilung der Solorepetitor\*innen. Natürlich arbeitet er auch selbst viel mit den Sänger\*innen des Ensembles beim Einstudieren von Partien. Die gute Zusammenarbeit bewiesen Uwe Eikötter und Gábor Bartinaï bei den musikalischen Beiträgen von Leigh, Wagner und Tosti. Das Publikum war begeistert!

Unsere nächste »Begegnung« findet am 28. Februar 2024 um 20.00 Uhr mit dem Schauspiel in der Lobby Werkhaus statt. Unsere Gäste sind die neuen Ensemblemitglieder Rahel Weiss, David Gordon Smith und Sandro Šutalo.

Text: Petra Eder

Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.



Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

c/o Nationaltheater Mannheim  
Mozartstr. 9  
68161 Mannheim

Frau Sabine Hartmann-Hurley  
Herr Thomas Henne  
Tel. 0621 1680 130  
info@freunde-nationaltheater.de  
www.freunde-nationaltheater.de  
www.facebook.com/freunde-nationaltheater

im Handel  
erhältlich!

# Zeit für Wünsche



Eine Auswahl der Verkaufsstellen  
finden Sie unter [www.mykiosk.com](http://www.mykiosk.com)

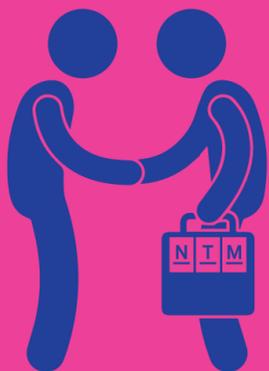
  [ubibene.de](http://ubibene.de)

# ubi bene

## THEATER- DEALER\*INNEN GESUCHT



Weitere Informationen  
auf unserer Webseite unter  
[nationaltheater.de](http://nationaltheater.de)



## Jetzt geht's rund.

Ihre Spende  
für die  
Drehscheibe



Die Schauspielbühne Ihres Nationaltheaters  
Mannheim braucht eine Drehscheibe.  
Das schaffen wir nur mit Ihrer Hilfe  
— Ihre Spende, große Wirkung.



KARTENTELEFON 0621 1680 150

11

 FOKUS: GENERALSANIERUNG

# Nur zusammen bringen wir Bewegung rein.

## Eine Drehscheibe für das Schauspielhaus.



Eine vormontierte, klappbare Drehscheibe wie diese wäre eine optimale Lösung  
© Waagner-Biro Stage Systems / Lois Lammerhuber

Gemeinsam mit den Freunden und Förderern des Nationaltheaters Mannheim e. V. haben wir im Herbst 2023 eine öffentliche Spendenkampagne für zwei Sonderprojekte der Generalsanierung gestartet, die derzeit nicht finanziert sind: Neue Bühnenvorhänge für Opern- und Schauspielhaus sowie eine bislang noch nicht vorhandene Drehscheibe für das Schauspielhaus, die bei Bedarf aus dem Bühnenturm heruntergelassen werden kann. Die Kosten für diese Art von Drehscheibe belaufen sich auf rund 1.600.000 Euro – eine große Investition, die jedoch immense künstlerische Vorteile mit sich bringt. Die gewünschte klappbare Drehscheibe würde über einen inneren Kreis und einen äußeren Ring verfügen, die sich getrennt voneinander steuern lassen und so in unterschiedliche Richtungen oder auch in verschiedenen Geschwindigkeiten drehen können. Eine große Anschaffung, die wir gemeinsam mit Ihrer Spende realisieren und so zu den technischen Standards anderer Theater aufschließen könnten.

Mehr Informationen zur Generalsanierung, zur Spendenkampagne und unseren Aktionen finden Sie auf unserer Webseite.



»Braucht man eine Drehscheibe? Ich frage: Braucht man einen Weihnachtsmann, Märchen oder den Regenbogen? Nein, braucht man alles nicht, aber ein Leben ohne diese magischen Momente mag ich mir kaum vorstellen! Nicht alles von Wert können wir messen und wiegen – oder haben Sie schon einmal eine Dose geräucherte Phantasie gekauft? Dennoch ist genau diese Ressource unser Geschäft! Die Erfindung, die im 19. Jahrhundert gefeiert wurde, sollte auch im 21. Jahrhundert möglich und wert sein, um verwandlungsreichen Szenarien den entscheidenden ›Dreh‹ zu geben.«

(Ragna Pitoll, Schauspiel-Ensemble)

»Als ›das modernste Theater Deutschlands‹ galt das Nationaltheater in den 1950er Jahren. Dieses Lob bezog sich auf die Architektur und Funktionalität des Gebäudes, aber auch auf die technische Ausstattung und die vielseitigen Verwandlungsmöglichkeiten des Schauspielhauses. Wieder zu den modernsten Theatern zu zählen, ist für uns Anspruch und Ansporn zugleich. Eine fest installierte Drehscheibe, die abwechslungsreiche Bühnenbilder ermöglicht und dabei Arbeitsabläufe enorm beschleunigt, trägt dazu bei, diesem Anspruch gerecht zu werden. Schon jetzt freue ich mich auf Stücke, die auf dem Jahrmarkt spielen und von der Drehscheibe gut Gebrauch machen können, wie Molnárs ›Liliom‹ oder Horváths ›Geschichten aus dem Wienerwald‹.«

(Christian Holtzhauser, Intendant Schauspiel)

»Und sie dreht sich doch!« Ach, gleich so klassisch wird hier begonnen. Mit Galileo Galilei und seinem Widerstand gegen das Inquisitionsgericht. Irgendwie gehört die Drehscheibe mittlerweile wirklich dazu. Sie macht möglich, dass man inszenatorisch die Welt weiterdenken kann: Von Einem ins Andere, vom Bekannten ins Neue – und wieder zurück. Wie die Welt, die sich dreht, oder das Leben, das immer weiter geht (bis zum Stop). Weil's so schön ist: ›Och Drehscheibe, dreh dich doch bitte noch mal. Damit's nicht aufhört.«

(Branko Janack, Regisseur)

Die Generalsanierung des NTM ist eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

# Theaterrätzel

Der Februar am NTM wird spannend: Gleich fünf Premieren stehen an, dabei ist jede Sparte vertreten! Eine der Premieren wird im NTM Tanzhaus gefeiert und dreht sich um den Verlauf von Tanzkarrieren aus der Sicht von vier Tänzer\*innen. Der Titel verrät bereits woran sich die Choreografien des Stücks orientieren. Setzen Sie die Buchstaben im Rätsel richtig zusammen, um den Anfang des Stücktitels und damit das Lösungswort zu erhalten.

S O A S  
N E S

Lösungswort: \_ \_ \_ \_ \_

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 4x2 Karten für die Vorstellung von »Seasons in Dance« am 29.02.2024. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre **Telefonnummer oder E-Mail-Adresse** bis zum 19.02.2024 postalisch an NTM Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an [nationaltheater.marketing@mannheim.de](mailto:nationaltheater.marketing@mannheim.de). Mitarbeiter\*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

## Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 22.01.2024

Herausgeber **Nationaltheater Mannheim**,  
Mozartstr. 9, 68161 Mannheim  
Titelfoto Soyi Cho

Redaktion Cordula Demattio, Annalena Küspert,  
Annabelle Leschke, Oliver Riedmüller, Flora  
Riezinger, Beata Anna Schmutz, Inga Schwörer,  
Dominika Široká, Corinna Weber, Jasmin Weiß  
(CuD), Isabelle Winter (ViSdP)

Mitarbeit an dieser Ausgabe **Freunde und  
Förderer des Nationaltheaters e.V.**

Konzeption ElerSkibbeTönsmann

Gestaltung Eva Luippold

Fotos Maximilian Borchart, Christian Kleiner

Anzeigen Judith Völkel, Mareike Nebel,  
Anna Quisinsky

Druck **Mannheimer Morgen Großdruckerei und  
Verlag GmbH**

Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150

Abobüro Tel. 0621 1680 160

Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302

[nationaltheater.de](http://nationaltheater.de)

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim,  
wird gefördert durch:

**STADTMANNHEIM**<sup>2</sup>

  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

## Herzlichen Dank an unsere Förderer und Sponsoren:

»**Generalsanierung des NTM**«: Eine Investitionsmaßnahme  
der Stadt Mannheim

**STADTMANNHEIM**<sup>2</sup>

Gefördert durch:

 Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

 Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

aufgrund einer Beschlussfassung  
des Deutschen Bundestages

»**Das Heimatministerium**« und »**Der Zar und sein Imperium**«:  
Gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen  
Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes.

**360°** KULTURSTIFTUNG  
DES BUNDES  
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

»**Der Wal**«: Gefördert durch den Innovationsfonds Kunst  
des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg.

**INNOVATIONSFONDS  
KUNST**  
BADEN-WÜRTTEMBERG

»**Lügen üben – Ein Budenzauber**« (13+): Gefördert  
durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg, Projektförderung Kinder-  
und Jugendtheater.

 Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

3. Familienkonzert »**ganz nah**«: Offizieller Hauptsponsor der  
»Familienkonzerte«:

**BW BANK**

»**Dark Fall**«: Kompositionsauftrag des Nationaltheaters  
gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

 ernst von siemens  
musikstiftung

»**Als die Götter Menschen waren**«: Der Aufenthalt des  
Hausautors Amir Gudarzi wird ermöglicht durch die  
freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des  
Nationaltheaters Mannheim e. V.

 Freunde und Förderer des  
Nationaltheaters Mannheim e. V.

»**Die Hochzeit des Figaro**«: Live-Stream auf OperaVision:  
Mit freundlicher Unterstützung von Opera Vision im  
Rahmen der Förderung »Creative Europe«.

 OPERAVISION

 Kofinanziert von der  
Europäischen Union

»**Seasons in Dance**«: Offizielle Fitness- und  
Physiotherapiepartner des **NTM Tanz**:

 PFITZENMEIER  
Fitness since 1978

 praxis uhrig  
PHYSIOTHERAPIE MANNHEIM

## AUSBLICK

### Zwischen Versteck- spiel und Entgrenzung

»Die Hochzeit des Figaro« im  
Schlosstheater Schwetzingen  
und auf OperaVision



Figaro will Susanna heiraten, doch bis es soweit ist, sind allerlei Hürden zu nehmen: Almaviva, in dessen Diensten beide Brautleute stehen, fühlt sich zu Susanna hingezogen und Cherubino wirbelt das emotionale Gleichgewicht gleich mehrerer Beteiligten durcheinander. Was ist das Glück und wie finde ich es, ist dabei die Frage, die alle gleichermaßen antreibt. Mozarts rasante Opernkomödie »Die Hochzeit des Figaro« kehrt im März in der Regie von Barbora Horáková auf die Bühne des Schwetzingener Schlosstheaters zurück.

Dank der Kooperation mit der internationalen Streaming-Plattform OperaVision können Sie die Inszenierung im Anschluss an die Aufführungsserie in Schwetzingen auch digital nacherleben. Aufwendig gefilmt, bietet der Stream neue Perspektiven auf das Operngeschehen sowie interessante Hintergrundinformationen. Freuen Sie sich also auf ein doppeltes Opernvergnügen – analog und digital!

**DIE HOCHZEIT DES FIGARO**  
Wiederaufnahme am Fr, 15.03.2024  
Schlosstheater Schwetzingen  
oder auf OperaVision